

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungsanstalten) hat der Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltungen zu Ottendorf-Okrilla.
Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kobalt“.
Schreibleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie die Zeitung bei den Buchhändlern oder direkt beim Verlag.
Der Preis beträgt 1,20 Mark pro Quartal.
Bestellungsformulare sind in jeder Ausgabe beiliegend.
Bestellen Sie die Zeitung bei den Buchhändlern oder direkt beim Verlag.
Der Preis beträgt 1,20 Mark pro Quartal.
Bestellungsformulare sind in jeder Ausgabe beiliegend.

Nummer 79

Sonntag, den 5. Juli 1931

30. Jahrgang

Ämtlicher Teil

1. Nachtrag

zur Sparkassenordnung.

Der 1. Nachtrag zur Sparkassenordnung der Gemeinde Ottendorf-Okrilla ist vom Ministerium des Innern genehmigt worden.

Der Nachtrag liegt von heute ab 14 Tage lang während der üblichen Dienstzeit im Rathaus — Spar- und Girokasse — zur Einsicht öffentlich aus und gilt damit als bekannt gemacht.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Juli 1931.

Der Gemeinderat.
Richter, Bürgermeister.

Straßen-Sperrungen.

Wegen Ausführung von Beschotterungsarbeiten werden für den gesamten Fahr- und Keitverkehr einschl. Kraftfahrzeugverkehr gesperrt:

1. Der Kommunikationsweg Ottendorf-Okrilla—Lomnitz vom 6.—11. 7. 1931
2. Der Kommunikationsweg Ottendorf-Okrilla—Nadeberg innerhalb der Flur Gannersdorf vom 13. bis 15. 7. 1931.

Der Verkehr wird verwiesen zu 1) über Seifersdorf, zu 2) über Hermsdorf.

Die Straße nach Lomnitz bleibt wegen Ausführung von Straßenbauarbeiten innerhalb der Flur Lomnitz auf ca. drei Wochen gesperrt.

Zusicherungen gegen die vorstehende Verkehrsregelung werden auf Grund von § 50 Absatz 2 der Kraftfahrzeugverkehrsordnung vom 15. 7. 1930 in Verbindung mit § 21 des Gesetzes über den Kraftfahrzeugverkehr vom 3. 6. 1929 oder von § 34 der Sächsl. Straßenverkehrsordnung vom 1. 7. 1927 befristet.

Ottendorf-Okrilla, am 3. Juli 1931.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 4. Juli 1931.

— Heute früh wurde auf Medinger Flur in der Nähe der Papierfabrik von dem Jagdpächter ein junger Mann mit durchschnittener Halsader aufgefunden. Ein sofort benachrichtigter hiesiger Arzt nahm den Verletzten, der den Selbstmordversuch wahrscheinlich kurz vor seiner Auffindung gemacht haben mußte und in welchem ein auf der Talstraße wohnender lediger Erwerbsloser namens Höllner festgestellt wurde, in Behandlung und veranlaßte dessen Ueberführung in das Nadeberger Krankenhaus. In einem unbewachten Augenblick, ehe das Auto das Grundstück des Arztes verließ, rannte der junge Mensch davon, sich dabei den Verband wieder herunterreisend. In seiner Wohnung wurde er wiedergefunden und durch Sanitäter vom Roten Kreuz dem Krankenhaus in Nadeberg zugeführt.

— Das Röhner-Orchester veranstaltet heute Sonnabend in der Festhalle des Gasthof von Hof einen Konzertabend. Die Darbietungen des Orchesters stehen bei der Einwohnerschaft in guter Erinnerung und dürfte sich diese Veranstaltung, zumal der Eintrittspreis äußerst niedrig ist, eines guten Besuches erfreuen.

— Vom 6. Juli ab verkehrt das Postauto der Kraftpost Nadeberg—Ottendorf-Okrilla wegen Sperrung der Straße von Lomnitz nach Ottendorf-Okrilla bis auf weiteres nur bis Lomnitz Post.

— Der diesen Sonntag in dem herrlichen Garten des Gasthofs zum Hirsch stattfindende Tanz findet durch die Darbietungen eines Männer-Quartetts eine angenehme Bereicherung. Ein Besuch dieser ideal gelegenen Tanzstätte ist deshalb doppelt lohnend.

Lebendig verbrannt

Kamenz. In Jcharnitz kam die 72 Jahre alte Witwe Anna Weikert auf grauenhafte Weise ums Leben. Als sie Speck ausbraten wollte, fing der Speck Feuer. Die Flammen griffen auf die Kleidung der Greisin über, die brennend die Treppe hinunterstürzte. Trotzdem ihre Tochter die Flammen erlöschte, erlitt die alte Frau so schwere Brandwunden, daß sie wenige Zeit später im Krankenhaus verstarb.

Freiberg. Blitschlag. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesizers Wipert in Dittmannsdorf und zündete. Das Vieh konnte nach rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Ein Todesopfer des Autounfalls bei Döbeln
Leipzig. Von den Reichsbannerleuten, die am Sonntag von dem Autounfall auf der Staatsstraße Döbeln—Leipzig zwischen Großweischchen und Jachwitz betroffen und in das Krankenhaus Döbeln eingeliefert wurden, ist einer seinen schweren Verletzungen erlegen. Im Leipziger Krankenhaus liegt immer noch ein Reichsbannermann ohne Bewußtsein, während sich der Zustand von zwei anderen Verunglückten gebessert hat.

Verbot kommunistischer Versammlungen in Leipzig
Leipzig. Das Polizeipräsidium hat mit Rücksicht auf das inzwischen ausgesprochene Verbot der für Berlin geplanten Spartakiade der Roten Sport-Internationale die Versammlung der Interessengemeinschaft für Rote Sporteinheit für die Spartakiade verboten. Gleichzeitig ist das Verbot auf Versammlungen, Demonstrationen und Umzüge erstreckt worden, die künftig stattfinden und dem gleichen Zwecke dienen sollen. Das zunächst für eine Woche vorgesehene Verbot aller kommunistischen Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel hat das Polizeipräsidium mit Rücksicht auf die in den letzten Tagen erneut vorgekommenen Ueberfälle auf politische Andersdenkende durch Kommunisten bis auf weiteres verlängert.

Schweres Gewitter über Leipzig
Leipzig. Bei einem schweren Gewitter, das nachts über Leipzig niederging, schlug der Blitz viermal ein, und zwar in zwei nahe aneinander gelegenen Grundstücken in der Schützenhausstraße, wo in den Zimmern die Decken heruntergerissen wurden, ohne daß jedoch der Blitz zündete. Wahrscheinlich durch Blitzauslösung war in einem Hause in der Seifertstraße ein Stubenbrand entstanden, wobei die Gardinen in Brand gerieten und die Stube völlig ausbrannte. In der Wohnung war die Antenne nicht gerettet. Außerdem wurde die Feuerwehr in die Dieskaustraße nach Leipzig-Kleinzschocher gerufen, wo infolge Blitzauslösung ein an einem hohen Lichtsignalmast der Straßenbahn angebrachter Schrank in Brand geraten war. Schließlich mußte die Feuerwehr noch in mehreren Fällen wegen Ueberflchwemmung von Kellern zu Hilfe gerufen werden.

Plauen. Bei den letzten schweren Gewittern schlug der Blitz in Langenwolfschendorf in das Wohnhaus des Werkmeisters Heber ein, zündete und vernichtete den Dachstuhl. Auch in Weißbach bei Wiesenbrunn ist das Wohnhaus von Hermann Bürger durch Blitzauslösung eingestürzt worden, ebenso das Wohnhaus von Kurt Seilmann in Rittersgrün.

Verbot kommunistischer Veranstaltungen in Sachsen

Dresden, 4. Juli.

Das Polizeipräsidium hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 eine Verbotung, die die kommunistische „Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit“ Freitagabend unter dem Motto „Gegen Spartakiade-Verbot, gegen Polizeiberfall auf zurückführende Spartakiade-Teilnehmer“ veranstalten wollte, sowie den Anmarsch eines der „roten Sportopposition“ angehörenden Vereins und einen Umzug der KPD in Striesen verboten.

Ferner teilte das Polizeipräsidium mit, daß von den sächsischen roten Sportlern, die in den Geschäftsräumen der Internationalen Arbeiterhilfe getroffen worden sind, 21 nicht im Besitz von Pässen waren, sich also eines Passvergehens schuldig gemacht hatten. Zur Aburteilung wegen Passvergehens sind sie deshalb der Staatsanwaltschaft zugeführt worden.

Leipzig, 4. Juli.

Das Polizeipräsidium hat eine vom „Erwerbslosen-Ausschuß Leipzig“ für Freitagabend nach dem Zoo einberufene Versammlung verboten, weil nach den Veröffentlichungen in der „Sächsischen Arbeiterzeitung“ diese Versammlung zu einer Kampfundgebung gegen das Verbot der Spartakiade in Berlin benutzt werden sollte, und weil nach den Vorgängen in der Gegend des Zoo mit Ausschreitungen gerechnet werden müsse.

Ein Nationalsozialist erschossen

In der Pfaffenfurter Straße kam es vor der Wohnung des Gerichtsvorsitzenden im sogenannten Eithraer Prozeß, die bereits durch einen Polizeiposten gesichert war, zu einer kommunistischen Demonstration, an der sich etwa sechzig bis achtzig Kommunisten beteiligten. Als das Ueberfallkommando eintraf, hatten sich die Demonstranten bereits verlaufen. Während dieses Vorfalls kamen sechzehn uniformierte Nationalsozialisten durch die Pfaffenfurter Straße. Sie wurden von den Kommunisten überfallen und mit Steinen beworfen; auch wurden drei Schüsse auf sie abgegeben, von denen einer einen 23jährigen Nationalsozialisten in den Leib traf. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er kurz darauf verstarb. Das Ueberfallkommando verhinderte weitere Ausschreitungen und nahm einen an dem Zusammenstoß als beteiligt verdächtigen 32 Jahre alten Kommunisten fest. Als

Max Schmeling Box-Weltmeister.

In dem Riesenstadion von Cleveland (Ohio, USA) ging am Freitagabend 10 Uhr (Sonnabend früh 4 Uhr mittlereurop. Zeit) der Vorkampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewichtsbereich zwischen dem Deutschen Max Schmeling und dem Amerikaner Young Stribling vor 11000 Zuschauern vor sich. Schmeling war in dem über 15 Runden gehenden Kampf ständig leicht überlegen und konnte durch schwere Kopf- und Körperstöße seinen Gegner zermürben. Stribling dagegen hatte wenig Gelegenheit wirksame Schläge anzubringen, da die Deckung des Deutschen vorzüglich arbeitete. In der 15. Runde wurde, nachdem Stribling bereits einmal nach einem heftigen Schlagwechsel bis 9 zu Boden gegangen war, der Kampf von dem Schiedsrichter gestoppt, da Stribling vollkommen hilflos war. Max Schmeling wurde von der riesigen Zuschauermenge stürmisch gefeiert.

Schübe kommt ein etwa zwanzigjähriger junger Mann in Frage. — Ferner wurde in der Guffas-Adolf-Straße ein Handlungsgeselle von Kommunisten überfallen und gefesselt. Das Ueberfallkommando nahm zwei Kommunisten fest. — Weiter ist in der Marienstraße ein israelitischer Kaufmann von einem Nationalsozialisten mit einer Luftpumpe über den Kopf geschlagen worden. Der Täter wurde verhaftet. — Am Freitagmittag wurde in der Tauchaer Straße ein Nationalsozialist von drei Unbekannten bedroht und geschlagen.

Letzte Nachrichten

Fortsetzung der Pariser Besprechungen

Paris, 4. Juli.

Am Freitagabend um 9.30 Uhr haben im Innenministerium die angekündigten französisch-amerikanischen Besprechungen begonnen. Französischerseits nehmen daran teil Ministerpräsident Cavallé, Außenminister Briand, Finanzminister Flanin, Unterstaatssekretär Francois Poncelet, amerikanischerseits Schatzsekretär Mellon, Vizepräsident Edgely, die vorher dem Bankett beigewohnt hatten. Zehn Minuten nach Beginn der französisch-amerikanischen Besprechung begab sich der Ministerpräsident in die Kammer, um dort das Dekret zur Schließung der Parlamentskammer zu verlesen. Als er das Innenministerium verließ, erklärte der Ministerpräsident den Journalisten, daß Sonnabendnachmittag um 16 Uhr vermutlich ein Ministerrat zusammengetreten werde, und daß die Verhandlungen mit den Amerikanern, die während seiner Abwesenheit weitergingen, günstig zu verlaufen schienen.

Washington, 4. Juli.

Unterstaatssekretär Castle erklärte in der Pressekonferenz am Freitag, er hoffe, noch Freitagabend die Verständigung mit Frankreich in allen bisher strittigen Punkten mitteilen zu können. Auch in der Frage des Garantiefonds scheine Frankreich nachzugeben und auf Deutschlands Einzahlung dieses Betrages zu verzichten. Danach müßten in technischen Besprechungen der Finanzsachverständigen der beteiligten europäischen Länder die Einzelheiten ausgearbeitet werden, und Amerika hoffe, daß diese Besprechungen in verständlichem Geiste erfolgen und ein gutes Einvernehmen zwischen Deutschland und Frankreich herbeiführen. Diese Einigung sei ebenso wichtig wie die sachliche Einigung. Amerika werde sich an diesen rein technischen Besprechungen vorwiegend in sehr geringem Umfange beteiligen, da es sich vorwiegend um die Anpassung des Young-Planes an die einjährige, in diesem Monat beginnende Zahlungspause handle.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 5. Juli 1931.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Vorm. 11 Uhr Kinder Gottesdienst.

Montag, den 6. Juli 1931.

Mittags 12 1/2 Uhr Ausflug des Frauenvereins nach Klotzsche und Hellerau (Wer an der 25 %igen Fahrpreisermäßigung teilnehmen will, wird gebeten, sich bis Sonnabendabend in der Pfarre anzumelden).